

CAD/CAM

als Chance

Das neue Jahr hat begonnen und steht im Zeichen besonderer Herausforderungen. Seien es die allgemeinwirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder auch die Gesundheitspolitik. Es gilt eine Reihe von übergreifenden Problemen zu lösen, denn auch in 2010 werden nicht alle durch die Bankenkrise ausgelösten konjunkturellen Fragen beantwortet sein.

Der Zahnarzt sollte in Zukunft noch mehr über Praxiskonzepte und Strategien zur weiteren Entwicklung seines „Unternehmens Zahnarztpraxis“ nachdenken. Denn gerade jetzt werden von der Industrie technologisch Weichen gestellt, die von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die langfristige Entwicklung der Zahnheilkunde und Zahntechnik sind. Durch die Verknüpfung von 3-D-Diagnostik, -Navigation, -Planung bis hin zu CAD/CAM-gefertigtem Zahnersatz ergeben sich immer mehr Chancen für die prothetisch orientierte Zahnmedizin; und auch die Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker wird auf dieser Ebene neu definiert werden.

Das Berufsbild des Zahntechnikers ist angesichts komplexer digitaler Anwendungsmöglichkeiten im Wandel begriffen. Immer mehr Inhaber von Dentallaboren erkennen die darin liegende Chance. Sie verstehen sich in zunehmendem Maß

als digitale Dienstleister für den Zahnarzt. Sie investieren in Technik und bieten neue Plattformen der Kooperation an, bewährte Abläufe werden erweitert und verbessert. Gerade dadurch sind sie in der Lage, dem Behandler in Diagnostik und Planung sowie im gesamten Behandlungsablauf professionell zur Seite zu stehen. Diese Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und ortsansässigem Meisterlabor erarbeitet sich die Wertschätzung und Empfehlung der betreuten Patienten. Voraussetzung ist allerdings, dass auch die Behandler willens und in der Lage sind, die angebotene CAD/CAM-Dienstleistung in den Praxisalltag zu übertragen. Verantwortlich gegenüber den Patienten, auch bei diesen digitalen Techniken, ist immer noch der Behandler. Er muss operative Erfahrung, praktisches Können und medizinisches Wissen jetzt mit weiterer moderner Technik verbinden – das macht die Aufgabe noch umfangreicher, aber auch interessanter.

Mit besten Wünschen für das neue Jahr 2010,

Dr. Friedhelm Heinemann



Dr. Friedhelm Heinemann
Präsident der DGZI e.V.